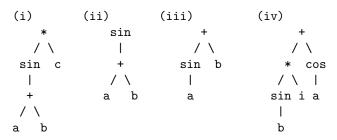
## Algebra Übungsblatt 2

Ida Hönigmann March 21, 2022

Abstract

## 1 68

\*, + ... 2-stellig cos, sin ... 1-stellig i ... 0-stellig a, b, c ... Variablen



	Präfix	Infix	Postfix
(i)	*sin+abc	sin(a+b)*c	ab+sinc*
(ii)	sin+ab	sin(a+b)	ab+sin
(iii)	+sinab	sin(a)+b	asinb+
(iv)	+*sinbicosa	sin(b)*i+cos(a)	acosibsin*+

## 2 72

## Definition

$$C$$
 heißt Klon auf  $A:\iff (i)\forall n\in\mathbb{N}\setminus\{0\}\forall i\in\{1,...,n\}:\pi_i^{(n)}\in C$  
$$(ii)f_1,f_2,...,f_k:A^n\to A,g:A^k\to A\in C$$
 
$$\implies g\circ_{n,k}(f_1,...,f_k)=g(f_1(a_1,...,a_n),...,f_k(a_1,...,a_n))\in C$$

**gesucht:** 3 Klone C auf  $A := \{1, ..., k\}$  mit  $A^A \subseteq C$ , wobei  $k \ge 3$ .

 $C_a := \bigcup_{n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}} \{ f : A^n \to A | \exists i \in \{1, ..., n\} \exists \tilde{f} \in A^A : f(x_1, ..., x_n) = \tilde{f}(x_i) \}$ 

- Sei  $\pi_i^{(n)}$  eine beliebige Projektion.  $\pi_i^{(n)} \in C_a$ , da für  $\tilde{f} = id$  gilt  $f(x_1, ..., x_n) = x_i$ .
- Sei  $f_1,...,f_k,g\in C_c$  (mit Stelligkeiten wie oben beschrieben) beliebig. Nennen wir  $h:=g\circ_{n,k}(f_1,...,f_k)$ .

$$g(x_1,...,x_k) = \tilde{g}(x_i)$$

$$f_1(x_1,...,x_n) = \tilde{f}_1(x_j)$$

$$\vdots$$

$$f_k(x_1,...,x_n) = \tilde{f}_k(x_l)$$

$$\implies h(x_1,...,x_n) = \tilde{g}(\tilde{f}_i(x_l)) \in C_a$$

– Für n=1 ist  $f:A\to A$  mit  $f=\tilde{f}$  beliebig in  $C_a$ .

$$C_b := \bigcup_{n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}} \{f : A^n \to A\}$$

- Alle Projektionen  $\pi_i^{(n)}$  liegen in der Menge aller Funktionen von  $A^n$  nach A.
- Alle beliebigen Verknüpfungen von Funktionen liegen in der Menge alller Funktionen von  $\mathbb{A}^n$  nach A Widerspruch!.
- Alle  $A^A$  liegen in der Menge aller Funktionen von  $A^1$  nach A.

$$C_c := C_a \cup \bigcup_{n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}} \{ f : A^n \to A | f \text{ ist nicht surjektiv} \}$$

- Wir haben schon gezeigt, dass alle Projektionen  $\pi_i^{(n)} \in C_a$ . Gemeinsam mit  $C_a \subseteq C_c$  ergibt das  $\pi_i^{(n)} \in C_c$ .
- Sei  $f_1,...,f_k,g\in C_c$  (mit Stelligkeiten wie oben beschrieben) beliebig. Nennen wir  $h:=g\circ_{n,k}(f_1,...,f_k)$ .

Falls g eine nicht surjektive Funktion ist, ist klarerweise auch h nicht surjektiv und somit  $h \in C_c$ . Sonst gilt  $g \in C_a$  und somit  $\exists \tilde{g}: A \to A \exists i \in \{1,...,k\} | g(x_1,...,x_k) = \tilde{g}(x_i). \implies h = \tilde{g}(f_i(x_1,...,x_n))$ . Falls auch  $f_i \in C_a$  so haben wir bereits gezeigt, dass  $h \in C_a$ . Anderenfalls ist h nicht surjektiv, da  $f_i$  nicht surjektiv ist. – Wir haben schon gezeigt, dass  $A^A \subseteq C_a \subseteq C_c$ .

Nun müssen wir zeigen, dass es sich um drei unterschiedliche Klone handelt.

$$f: A^2 \to A$$
$$(a,b) \mapsto ((a+b)mod|A|) + 1$$

f liegt (klarerweise) in  $C_b$ . Angenommen f liegt in  $C_a \implies f(a,b) = \tilde{f}(a) \lor f(a,b) = \tilde{f}(b)$ . o.B.d.A  $f(a,b) = \tilde{f}(a)$ .

$$f(1,1)=3 \implies \tilde{f}(1)=3$$
 
$$f(1,2)=1 \text{ falls } |A|=3 \text{ und 4 falls } |A|>3 \implies \tilde{f}(1)\neq 3 \text{ Widerspruch!}$$

Also  $C_a \neq C_b$ .

f ist surjektiv, da man mit  $\{(1,l): l \in \{1,...,k\}\}$  alle Elemente in A erreichen kann. Also  $f \notin C_c$  und somit  $C_b \neq C_c$ .

$$g: A^2 \to A$$
  
 $(a, b) \mapsto 1 \text{ falls } a = b \text{ und } 2 \text{ sonst}$ 

Die Funktion g ist offensichtlich nicht surjektiv  $(3 \notin g(A))$  also  $g \in C_c$ . Angenommen g liegt in  $C_a \implies g(a,b) = \tilde{g}(a) \vee g(a,b) = \tilde{g}(b)$ . o.B.d.A  $g(a,b) = \tilde{g}(a)$ .

$$g(1,1) = 1 \implies \tilde{g}(1) = 1$$
  
 $g(1,2) = 2 \implies \tilde{g}(1) = 2$  Widerspruch!

Also  $C_a \neq C_b$ .